



Textsorten in Massenmedien

Jornalistische Genres



Definition der Textsorte:

- **Textsorten** – nach der kommunikationsorientierten Text-Konzeption:
- Sprachhandlungsschemata, die nach bestimmten Textmustern und –strategien jeweils spezifische Vermittlungsaufgaben (Funktionen) erfüllen
- Textmuster
- kommunikative Funktion: Informieren, Appellieren, Kontakt-Unterhaltung, Belehrung/Anweisung...
- ca 1600 Textsorten in allen Kommunikationsbereichen
- MM: journalistische Genres



Einteilung der Textsorten in MM:

- **1. Informationsbetonte Textsorten:** Meldung, Nachricht, Bericht
- **2. Meinungsbetont-persuasive Textsorten:** Leitartikel, Kommentar, Kolumne, Glosse, Essay, Rezension/Kritik
- **3. Kontaktherstellende, unterhaltende und belletristische Texte:** „soft news“, Feuilleton, Kurzgeschichte, Horoskop, Comics, Kreuzworträtsel, Quiz...



Spezifische Textsorten:

- **Reportage** : „Bericht mit Phantasie“ – Infos aus subjektiver Perspektive
- **Bizentrierte Textsorten**: Interview, Debatte, Talkshow
- **Feature**: „Mischform“ – Bericht, Kommentar, Reportage, Interview
- **Instruierend-anweisende Textsorten**: Ratgebungen, Handlungsanleitungen, Kochrezepte
- **Werbung**
- **Leserbrief, E-mails, Internetforen, Blogs...**



Spezifische Textsorten:

- Infographik: Abbildungen, Fotos, Tabellen, Landkarten – **Wettervorhersage**
- On-line-Versionen der Zeitungen und Zeitschriften - **Hypertext**

1. Informationsbetonte Textsorten:

1.1. **Meldung:**

die elementarste Textsorte

einfache Sachverhaltsdarstellung

ein Ereignis hat stattgefunden – *X.Z. wegen Mordes angeklagt*

ein bestimmter Zustand ist eingetreten – *Teure Krankheiten, Verspätung droht*

(oder wird eintreten)

keine oder minimale thematische Entfaltung, u.U. nur ein einziger Satz (Ellipse)

Beispiel: Meldungen im R & F: *Sie hören Nachrichten. Zunächst die Meldungen:...* im F mit Bildern begleitet

Sprachliche Realisierung: Einfachsätze, Nominalisierung: *Beim Zusammenstoß zweier Straßenbahnen fünf Menschen getötet...*

syntaktische Komprimiertheit

dominierende sprachliche Handlung: die Mitteilung, Feststellungen, Behauptungen

Funktion: Informieren



1.2. Nachricht

a) harte Nachricht (hard news):

- „Urzelle„ der Zeitung
- Funktion: den Leser/Hörer aktuell, sachlich, d.h. ohne Beigabe von Kommentierung, und prägnant informieren
- Vermittlung von Informationen in möglichst knapper, unparteilicher Weise
- Thema: Angelegenheiten von großer politischer, wirtschaftlicher und kultureller Bedeutung
- Textaufbau – festes Prinzip: „inverted pyramid„. „top-heavy-form„: Titel: die wichtigste Information, das Neue; Vorspann (Lead); Body (Haupttext) nach dem Prinzip der abnehmenden Wichtigkeit
- Sprachhandlungen: Mitteilungen, Ankündigungen, Feststellungen; Behauptungen u. zusätzliche Erklärungen, spezifizierende Informationen
- Sprachliche Realisierung: Nominalisierung, relativ komplexe Sätze mit zusätzlichen Attribuierungen und präpositionalen Angaben, relativ hohe Frequenz von Adverbien, Partizipien, Adjektiven, Zitate, Vergleiche: *wie ein Blitz...*Realien



b) weiche Nachricht (soft news)

- Themen: Skandale, Verbrechen, Naturkatastrophen, Unglücksfälle, Einzelheiten aus dem Leben bekannter Persönlichkeiten – „human-interest-Bereich, „sanfte Nichtigkeiten“
- Variationsreiche Textgestaltung u. leserwerbende Informationspräsentation
- Lektüeranreize: *Kaufmann bezog Prügel wegen Flirten*
- *Affen entkamen nach Intelligenztraining*
- Sprachliche Realisierung: humorvolle Gags, markante Zitate, Redewendungen, Umg., Pointe
- Lockere, scherzhafte Kommunikationsmodalität, Attraktivität durch Abweichungen, Andeutungen, Übertreibungen
- Boulevard, Unterhaltungspresse, auch solide Presse



1.3. Bericht

- sachbezogene Mitteilungen, Informationen objektiv, Fakten bündig, klar präsentiert
- umfangreicher als harte Nachricht
- im Mittelpunkt: Ereignis, Geschehen, chronologisch informiert
- weitere Komponenten: Zitate, kommentierende Stellungnahmen, Hintergrundinformationen
- Struktur: Texteröffnung: Titel, Lead
- Hauptteil: Berichtendes Hauptgeschehen (Zitate, Kommentare, Hintergrundinformationen)
- Textschluss: Stellungnahme, Prognose
- Attraktivität: Zitate, Bewertungen- Adjektiv/Adverb, Redewendungen – Emotionalität, Expressivität



2. Meinungsbetont-persuasive Textsorten

der Kommentar:

- Äußerung von Meinungen, Urteil, Kritik, sog. „rasonierende Darstellung“
- Unabhängige Interpretation, Erklärung von Tagesereignissen, Zeitströmungen und politischen Entscheidungen
- Intention: Bewerten, Evaluieren
- Autor: mit vollem Namen oder Chiffre
- Ausgangspunkt: Problematisierung eines Sachverhalts
- Ziel: beim Adressaten bestimmte Einstellungen zu fördern oder zu verändern, zu überzeugen
- Argumentationsmodell: These - Argumente
- Sprachstilistische Realisierung: bewertende Prädikate, Expressivität: Metaphorik und Idiomatik, syntaktische Abweichungen, Kausalsätze, Anspielungen, rhetorische Fragen...

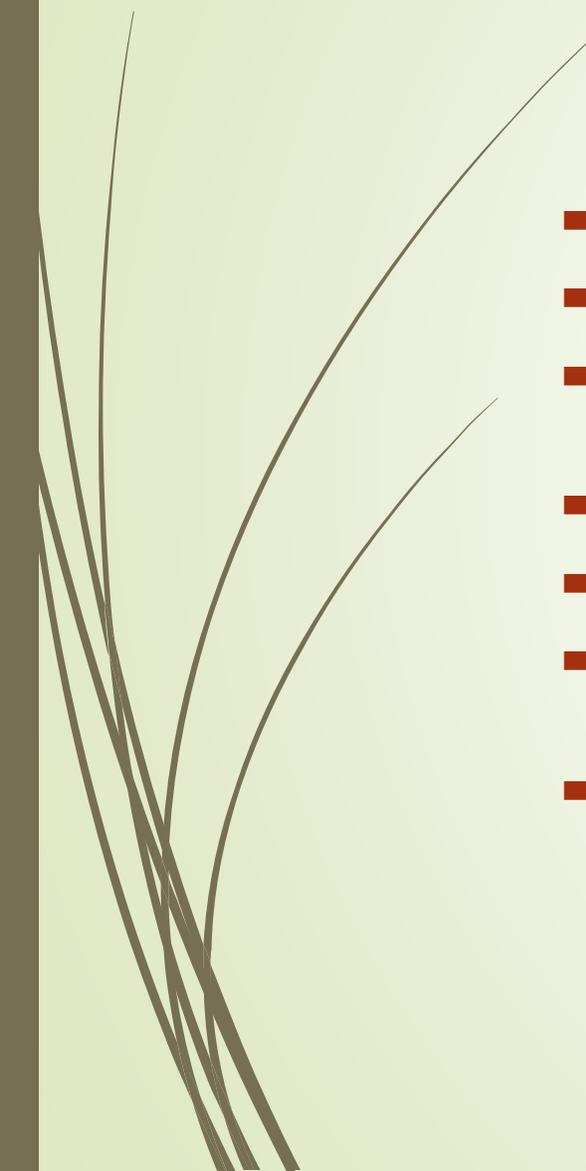


Das Feature

- „Mischform“ – Bericht – Reportage – (Kommentar – Interview)
- berichtend – Informationen
- reportierend – Szeneneinstieg, Personalisierung und Emotionalisierung
- Hintergründe, Aufklärung, Orientierung – kommentierend
- Zitate, direkte Rede – s Interview
- Vermischung von Textsorten – eine Tendenz in der Journalistik, besonders in online-Medien



Reportage



- spezielle Form der Informationspräsentation
- Bericht mit Phantasie
- quasi-literarisches Genre (berühmte Reportagen: E.E.Kisch- „der rasende Reporter“)
- s „Kronjuwel“ journalistischer Formen oder billige Massenware?
- konkrete, stark persönlich gefärbte Geschehens- und Situationsdarstellung
- nicht nur auf den Gegenstand bezogen, sondern durch die Perspektive und das Temperament des Reporters mitbestimmt
- strenge Bindung an Fakten, aktuelle Ereignisse und Vorgänge, aber persönliches Engagement: ansprechen, aufrütteln und fesseln des breiten Leserkreises



Reportage

Makro-Ebene: **drei globale Textebenen:**

- 1. die Vor-Ort-Reportage
- 2. die Dokumentationsebene: Hintergrundreportage
- 3. die Personenebene – Rollenreportage
- Aufbau:
- szenische Eröffnung
- Perspektivwechsel – vom personalen zum auktorialen Blickwinkel
- Einschübe mit direkter Rede, Zitate



Reportage



- sprachliche Mittel:
- oft Ich-Form: konkrete Wiedergabe von Eindrücken, Gefühlen, Einstellungen und Wertungen
- Erlebnisperspektive: Tempuswahl: Prät., aktualisierendes Präsens
- Aktualisierung: Temporaldeiktika u. Adverbialbestimmungen, Ortsangaben
- Wiedergabe gruppenspezifischer Rede, Zitate, direkte Rede
- Rhetorische Fragen
- Beschreibungen, Schilderungen charakteristischer Situationen
- Umgangssprache
- syntaktisch einfach und überschaubar